

DKM-Reglement 2019

Stand: 17.12.2018

Der Deutsche Motor Sport Bund e. V. schreibt in Zusammenarbeit mit dem Promoter DMSW GmbH für das Jahr 2019 die DMSB-Kart-Prädikate (Status: National A Plus/NSAFP) nach Level 1 (DKM, DJKM, DSKM) bzw. Level 3 (DSKC) der allgemeinen DMSB-Prädikatsbestimmungen zu nachstehenden Bedingungen aus:

Prädikat	Kurzbezeichnung	CIK-FIA-Klasse
Deutsche Kart-Meisterschaft	DKM	OK
Deutsche Junioren-Kart-Meisterschaft	DJKM	OK-Junior
Deutsche Schalt-Kart-Meisterschaft	DSKM	KZ2
DMSB-Schalt-Kart-Cup	DSKC	KZ2

Präambel

Die DMSB-Kart-Prädikate werden nach dem DKM-Reglement, den Prädikatsbestimmungen (DMSB-Kart-Prädikate) des DMSB, dem Internationalen Sportgesetz der FIA (ISG) mit Anhängen, den Sportlichen und Technischen Bestimmungen der CIK-FIA, dem DMSB-Veranstaltungsreglement, dem DMSB-Kart-Reglement, den DMSB-Lizenzbestimmungen, der Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO), den Beschlüssen und Bestimmungen des DMSB, den Umweltrichtlinien des DMSB, den Anti-Doping Regelwerk der nationalen und internationalen Anti-Doping Agentur (WADA/NADA-Code) sowie den Anti-Dopingbestimmungen der FIA, der Veranstaltungsausschreibung, dem Ethikkodex und Verhaltenskodex der FIA und dem Ethikkodex des DMSB und den sonstigen Bestimmungen der FIA, CIK-FIA und des DMSB durchgeführt. Für die DMSB-Kart-Prädikate gelten zusätzlich die allgemeinen Prädikatsbestimmungen des DMSB.

Der DMSB behält sich vor, das betreffende Prädikat 2019 (DKM, DJKM, DSKM, DSKC) bei weniger als 20 eingeschriebenen Teilnehmern nicht durchzuführen.

Grundsätzlich behält sich der DMSB das Recht vor, wenn sich bei DSKM oder DSKC weniger als 20 Teilnehmer eingeschrieben haben, beide Serien zusammenzulegen, wobei eine getrennte Wertung erstellt wird.

1. Zugelassene Teilnehmer

Grundsätzlich sind an den DMSB-Kart-Prädikaten eingeschriebene Bewerber mit ihren Fahrern teilnahmeberechtigt. Gastfahrer können mit Genehmigung des DKM-Koordinators zugelassen werden.

Die Einschreibung eines Fahrers in mehreren DMSB-Kart-Prädikaten ist nicht zulässig.

Nur ein Bewerber, der eine gültige Internationale Bewerberlizenz besitzt, kann Fahrer, die die vorgeannten Bedingungen erfüllen, in die jeweilige Meisterschaft bzw. den Cup einschreiben oder Nennungen zu Veranstaltungen abgeben.

Der Bewerber oder sein autorisierter Vertreter muss volljährig sein.

Die Fahrer der DMSB-Kart-Prädikate müssen im Besitz einer für 2019 gültigen Internationalen Kart-Lizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN sein und folgende Lizenzstufe besitzen:

DKM: Internationale Kart Lizenz Stufe C-Senior (inkl. C-Restricted) oder höher

DJKM: Internationale Kart Lizenz Stufe C-Junior

DSKM / DSKC: Internationale Kart Lizenz Stufe C-Senior oder höher

Für den DSKC gilt weiterhin für eingeschriebene Fahrer sowie für Gastfahrer:

- Fahrer, welche in den Jahren 2017 und 2018 Meisterschaftspunkte in einem CIK-FIA-Prädikat eingefahren haben, sind im DSKC nicht startberechtigt;
- Fahrer, welche sich in den Jahren 2017 und 2018 bei einer CIK-FIA Weltmeisterschaft (OK, OK-Junior, KZ) für die Finalphase qualifiziert haben, sind im DSKC nicht Startberechtigt;

- Fahrer, welche in der DSKM im Jahr 2018 in den Top 10 platziert waren, dürfen nicht am DSKC teilnehmen;
- Fahrer, welche im DSKC 2018 in den Top 5 platziert waren, dürfen im Folgejahr nicht mehr am DSKC teilnehmen und müssen um an den DMSB-Kart-Prädikaten teilnehmen zu können, in die DKM oder DSKM wechseln;

Tickets:

Permanent-Tickets inkl. Parc-Fermé werden ausgegeben für:
Fahrer:1 Stück; Mechaniker A:1 Stück

Permanent-Tickets ohne Parc-Fermé werden ausgegeben für:
Bewerber, Industrie, Organisation, TV, Presse etc.

Nur diese Tickets werden bei den DKM-Veranstaltungen akzeptiert. Die Tickets bleiben Eigentum des DMSB.

2. Fahrzeuge

2.1 Allgemeines

DKM: Gemäß Technischem Reglement der CIK-FIA für die Klasse OK

DJKM: Gemäß Technischem Reglement der CIK-FIA für die Klasse OK-Junior

DSKM: Gemäß Technischem Reglement der CIK-FIA für die Klasse KZ2

DSKC: Gemäß Technischem Reglement der CIK-FIA für die Klasse KZ2 (Mindestgewicht: 178 kg)

DSKM/DSKC: Es ist ausschließlich die Verwendung des Vergasers „DELL'ORTO VSHH 30 CS gemäß CIK-FIA Technical Drawing No. 7“ vorgeschrieben.

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Warm up und Finalphase (Rennen 1 und 2) sind maximal zwei Chassis gleicher Marke und zwei Motoren gleicher Marke zugelassen. Auspuff (inkl. Dämpfer und dazugehörige Verbindungen), Vergaser und Zündung dürfen gewechselt werden.

Der Bewerber nennt mit der Einschreibung/Nennung für seinen Fahrer jeweils die Marke für Chassis und Motor. Wird keine Marke benannt, so gilt eine nicht fristgerechte Nachnennung des Materials als Umnennung. Er darf während der gesamten DKM-Saison nur einmal die Chassis-Marke und einmal die Motorenmarke für seine/n Fahrer wechseln. Ein Wechsel von Chassis und/oder Motor muss spätestens bei der Dokumentenabnahme einer DKM-Veranstaltung durch den Bewerber angezeigt werden.

Der Bewerber hat sicherzustellen, dass eine Verplombung seiner Motoren technisch möglich ist. Die Kennzeichnung der Chassis/Motoren und ggfs. die Verplombung der Motoren erfolgt grundsätzlich gemäß Zeitplan der jeweiligen Veranstaltung.

2.2 Reifenvorschrift

Slickreifen:

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), und Finalphase sind max. 4 Vorderreifen und 4 Hinterreifen (OK: Einheitsreifen VEGA XP Prime/KZ2: Einheitsreifen VEGA XM Prime) zugelassen. Für die Klasse OK-Junior sind gemäß Vorgenannten max. je 3 Reifen zugelassen (OK-Junior: Einheitsreifen VEGA XH2 Option).

Regenreifen:

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), und Finalphase sind für alle Klassen grundsätzlich max. 4 Vorderreifen und 4 Hinterreifen (Einheitsreifen VEGA W5 Rain) zugelassen.

Die Sportkommissare haben die Möglichkeit, zusätzlich 1 Vorderreifen und 1 Hinterreifen zuzulassen, sofern dies aus Sicherheitsgründen (z. B. aufgrund der besonderen Witterungsumstände) erforderlich ist.

Am Freitag vor der jeweiligen Veranstaltung erfolgt gemäß Zeitplan der Erwerb der Coupons bei dem autorisierten Reifenhersteller/Reifenhändler für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf und Finalphase. Die Reifen werden gemäß Zeitplan an einem in der Ausschreibung benannten Ort ausgegeben und jedem Fahrer mittels Barcode zugeordnet und ggfs. markiert. Jeder Fahrer erhält bei der Reifenausgabe einen Ausdruck mit den für den Fahrer erfassten Reifen (Barcodes). Ein späterer

Erwerb der Slickreifen bzw. eine spätere Reklamation bezüglich der zugeordneten Slickreifen (außerhalb der im Zeitplan genannten Ausgabezeit) ist nicht möglich. Die Ausgabe der Regenreifen erfolgt bis spätestens Samstag eine Stunde nach Bekanntgabe der Teilnehmer der Finalphase.

Teilnehmer können ausschließlich Regenreifen, die bei einer DKM-Veranstaltung des laufenden Jahres mittels Barcode dem Teilnehmer zugeordnet wurden, auch bei darauf folgenden Veranstaltungen nutzen, sofern eine Zuordnung von einer vorhergehenden Veranstaltung noch eindeutig möglich ist. Dabei ist die in der Reifenvorschrift genannte maximale Reifenanzahl zu beachten.

Sofern ein Bewerber es für notwendig erachtet, bereits gescannte und im Reifenidentifikationssystem befindliche Regenreifen zu entfernen (austragen zu lassen), so ist dieses ausschließlich bis zum Beginn des Zeittrainings möglich.

Eine zusätzliche Kennzeichnung dieser Reifen wird bei Bedarf im Vorstartbereich durchgeführt.

Allein der Bewerber trägt die Verantwortung dafür, dass diese Reifen bei der betreffenden Veranstaltung ins Kontrollsystem des Veranstalters bzw. autorisierten Reifenhändlers eingelesen wurden.

Wenn bei einem Teilnehmer ein Reifen aus seinem zulässigen Reifenkontingent durch den Technischen Kommissar als schadhaft anerkannt wird, kann dieser Reifen mit Genehmigung der Sportkommissare gegen einen anderen im freien Training gebrauchten Reifen ausgetauscht werden, sofern ein Ersatzreifen aus seinen ihm zugeteilten sechs (OK-Junior) bzw. acht (OK/KZ2) Wettbewerbsreifen nicht mehr verfügbar ist.

MiniRAE:

Zur Kontrolle der Reglementkonformität der Reifen kommt für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf und Finalphase das Messgerät MiniRAE Lite der Firma „RAE Systems Inc. (USA)“ zum Einsatz.

Der maximale Grenzwert der VOC-Messung der Reifen darf unter keinen Umständen 15 ppm überschreiten.

Hinweis: Verunreinigungen der Reifen, z.B. durch Kettenspray sind zu vermeiden, da diese zu einem Überschreiten des Grenzwertes führen können.

Sollte bei dieser Messung festgestellt werden, dass ein oder mehrere Reifen nicht den Vorgaben entsprechen, erhält der betreffende Fahrer mit diesen Reifen keinen Zugang zum Vorstart (folglich keine Teilnahme an dem betreffenden Wettbewerbsteil (Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Finalphase). Proteste gegen diese Maßnahme sind nicht zulässig. Proteste und Berufungen haben diesbezüglich keine aufschiebende Wirkung.

2.3 Frontspoiler

Zur Kontrolle der Reglementkonformität der Frontspoiler kommt für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats) und Finalphase das Messgerät MiniRAE Lite der Firma „RAE Systems Inc. (USA)“ zum Einsatz.

Der maximale Grenzwert der VOC-Messung der Frontspoiler darf unter keinen Umständen 5 ppm überschreiten.

Hinweis: Verunreinigungen der Frontspoiler bzw. ungeeignete Reinigungsmittel sind zu vermeiden, da diese zu einem Überschreiten des Grenzwertes führen können.

Sollte bei dieser Messung festgestellt werden, dass der Frontspoiler nicht der Vorgabe entspricht, erhält der betreffende Fahrer mit diesem Frontspoiler keinen Zugang zum Vorstart (folglich keine Teilnahme an dem betreffenden Wettbewerbsteil (Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Finalphase). Proteste gegen diese Maßnahme sind nicht zulässig.

2.4 Kraftstoff

Es ist für alle Teilnehmer ausschließlich der Einheitskraftstoff KART RON 102 der Firma PANTA Distribuzione S.p.A vorgeschrieben. Die Ausgabe des Kraftstoffs bei den einzelnen Veranstaltungen erfolgt ausschließlich durch die Firma PANTA Distribuzione S.p.A gemäß Zeitplan. Nur der bei den DKM-Veranstaltungen erworbene Kraftstoff darf durch die Teilnehmer verwendet werden.

Zur Kontrolle können Kraftstoffproben entnommen werden. Die Karts müssen nach jedem Training und Rennen noch so viel Kraftstoff im Tank haben, dass auf Anweisung der Sportkommissare mindestens 1,5 Liter entnommen werden können. Ein Protest gegen die Kraftstoffrestmenge ist nicht zulässig.

Dem Kraftstoff darf ausschließlich ein Schmiermittel beigemischt werden, welches in der offiziellen und jeweils aktuellen CIK-Liste (veröffentlicht auf www.cikfia.com) aufgeführt ist.

2.5 Startnummern

Für die DMSB-Kart-Prädikate sind die Startnummernbereiche wie folgt zugeordnet:

DKM: Startnummern 1 bis 99

DJKM: Startnummern 101 bis 199

DSKM: Startnummern 201 bis 299

DSKC: Startnummern 301 bis 399

In jedem Startnummernbereich werden die ersten 5 Nummern in der Reihenfolge der Platzierung in der DKM / DJKM / DSKM / DSKC 2018 reserviert. Die weitere Vergabe erfolgt nach Eingang der Einschreibungsanträge.

Die Vergabe einer beantragten Wunschstartnummer stellt einen erhöhten Organisationsaufwand dar und wird, sofern dem Startnummernwunsch entsprochen werden kann, mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von **100,- €** inkl. MwSt. berechnet.

Bei jeglichem Befahren der Rennstrecke während der Veranstaltung (Freitag bis Sonntag) sind die Startnummern am Kart, entsprechend den CIK-FIA-Bestimmungen, anzubringen.

3. Einschreibung / Nennung

Die Einschreibungen zu den DMSB-Kart-Prädikaten sind durch das Online-Nennsystem des DMSB unter www.kart-dm.de bis zum 01.03.2019 zu beantragen. Unvollständige oder verspätete Einschreibungen werden grundsätzlich nicht bearbeitet bzw. mit dem Verspätungszuschlag berechnet.

Achtung: Die Einschreibengebühren sind nach Rechnungsstellung durch die DMSW GmbH auf das Bankkonto der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH (DMSW GmbH) zu überweisen.

Post-Anschrift: **DMSW GmbH, Hahnstraße 70, 60528 Frankfurt/Main**

Bankverbindung der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH (DMSW GmbH) für die Überweisung der Einschreibengebühren/ Nenn gelder für DKM / DJKM / DSKM / DSKC:

Empfänger: DMSW GmbH
Bank: Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE83 5007 0010 0094 8836 00
BIC-CODE: DEUTDEFF

Zahlungsgrund: **Deutsche-Kart-Meisterschaft 2019,
#Fahrername + DKM oder DJKM oder DSKM oder DSKC#**

Der DMSB behält sich vor, bei weniger als 20 eingeschriebenen Teilnehmern (bis zum 01.03.2019) das betreffende DMSB-Kart-Prädikat nicht durchzuführen oder die Klassen DSKM und DSKC zusammenzulegen (bei getrennter Wertung).

Der DMSB behält sich vor, Anträge auf Einschreibung, die nach dem 01.03.2019 eingehen, anzunehmen, jedoch grundsätzlich nicht später als den Sonntag vor einer DKM-Veranstaltung (Nennschluss).

Der DMSB behält sich vor, Anträge auf Einschreibung mit Angabe von Gründen abzulehnen.

Die Zahl der Fahrer in den Klassen DKM, DJKM und DSKM ist jeweils auf maximal 51 begrenzt.

Die Zahl der Fahrer in der Klasse DSKC ist auf maximal 34 begrenzt.

Ein Bewerber muss bis zum o.g. Einschreibeschluss auch seine Fahrer benannt haben.

Ein Austausch eines eingeschriebenen Fahrers ist auf Antrag durch den Bewerber möglich, wird aber hinsichtlich der Vergabe von Wertungspunkten für den Fahrer wie eine Neueinschreibung behandelt (keine Addition von Punkten unterschiedlicher Fahrer). Ein auf diesem Ausnahmeweg eingeschriebener Fahrer kann nicht noch einmal ersetzt werden.

Die Bearbeitungsgebühr für den Austausch eines eingeschriebenen Fahrers beträgt **300,- €** inkl. MwSt. und wird dem Bewerber in Rechnung gestellt.

4. Einschreibgebühren / Nenn gelder

Die Teilnahmegebühren sind vor der ersten Veranstaltung per Überweisung zu zahlen und betragen (inkl. Nenn geld und MwSt.):

Einschreibgebühr DKM/DJKM/DSKM	2.600,- €
Einschreibgebühr DSKC	2.300,- €
Verspätungszuschlag (nach dem 01.03.2019)	400,- €

In der Einschreibgebühr ist das Umwelt- und Entsorgungsentgelt (z. B. für Duschen, Strom, Müll und Sicherheitsdienst) für jede Veranstaltung inklusive.

Bewerber, die bis zur 1. Veranstaltung die Einschreibgebühr nicht bezahlt haben, werden nicht zur Veranstaltung zugelassen.

Barzahlungen vor Ort sind nicht möglich.

Die Einschreibgebühren / Nenn gelder werden nicht, auch nicht teilweise zurückgezahlt, wenn Bewerber/Fahrer an den DMSB-Kart-Prädikaten 2019 nicht oder nicht weiter teilnehmen.

5. Nennungen zu den Wertungsläufen

Mit der Abgabe des Einschreib- bzw. Nennformulars (Online-Nennung) beauftragt und bevollmächtigt der Bewerber den DMSB und dessen Beauftragte, in seinem Namen Nennungen zu allen DKM-Veranstaltungen, abzugeben (Blocknennung).

Wenn ein eingeschriebener Fahrer an einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, ist der Bewerber verpflichtet, den Fahrer grundsätzlich bis spätestens Sonntag vor der betreffenden DKM-Veranstaltung abzumelden.

Falls ein Bewerber/Fahrer unentschuldig bei einer Veranstaltung fehlt, wird er den Sportkommissaren gemeldet und der Bewerber mit einer Geldstrafe in Höhe von mind. **250,- €**, zahlbar an den DMSB, für jeden unentschuldig fehlenden Fahrer bestraft.

Gastfahrer sind grundsätzlich zugelassen. Gastfahrer erhalten keine Punkte für die Meisterschaft (auch nicht rückwirkend bei späterer Einschreibung). Eingeschriebene Teilnehmer rücken bei der Vergabe der Meisterschaftspunkte auf.

Das Nenn geld pro Gaststart beträgt **450,- €** inklusive MwSt. und Umwelt- und Entsorgungsentgelt (z. B. für Duschen, Strom, Müll und Sicherheitsdienst).

Der Nennschluss für Gaststarter ist jeweils der Sonntag vor der betreffenden DKM-Veranstaltung. Später eingehende Nennungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Es sind maximal 3 Gaststarts pro Fahrer in einer Saison zulässig.

6. DKM-Veranstaltungen

12.-14.04.2019	DMSB Kartrennen Lonato (ITA)
10.-12.05.2019	ACV Kartrennen Wackersdorf
12.-14.07.2019	ADAC Kartrennen Kerpen
02.-04.08.2019	ADAC Kartrennen Genk (BEL)
04.-06.10.2019	ADAC Kartrennen Ampfing

7. Durchführungsbestimmungen

7.1 Allgemeines / Definitionen

Zeitplan

Die Veranstaltungen werden gemäß dem mit der Veranstaltungsausschreibung veröffentlichten Zeitplan durchgeführt.

Ab Montag vor der jeweiligen Veranstaltung besteht für alle eingeschriebenen Teilnehmer sowie für Gaststarter Testverbot auf der Rennstrecke der bevorstehenden DKM-Veranstaltung.

Offizieller Aushang

Alle veranstaltungsbezogenen Dokumente werden an der offiziellen Aushangtafel vor Ort ausgehängt sowie ergänzend in elektronischer Form unter www.live-timing.de -> „Info-Board“ veröffentlicht.

Start-Servicing-Parc

Der Start-Servicing-Parc ist ein abgetrenntes Areal, zu dem nur berechtigte Personen Zutritt haben. Sobald der Zugang zum Start-Servicing-Parc für eine Klasse durch den Veranstalter gestattet ist, haben Fahrer dieser Klasse die Berechtigung, mit max. 2 Karts und max. 1 Mechaniker je Fahrer dieses Areal zu betreten.

Jedem Fahrer ist es darüber hinaus erlaubt, seine für die Veranstaltung gekennzeichneten Räder/Reifen sowie Werkzeug mit in den Start-Servicing-Parc zu nehmen. Im Zeitplan wird angegeben, wann der Start-Servicing-Parc geschlossen wird (grundsätzlich 10 min. vor der festgelegten Startzeit des betreffenden Wettbewerbssteils).

Am Eingang zum Start-Servicing-Parc verspätete Fahrer werden vom Obmann der Technischen Kommissare den Sportkommissaren gemeldet und können bestraft werden, sofern diese trotz Verspätung den Vorstartbereich rechtzeitig erreichen. Andernfalls gilt die nachfolgende Regelung.

Vorstartbereich

Der Vorstartbereich ist ein vom Fahrerlager abgetrenntes Areal, zu dem nur berechtigte Personen Zutritt haben.

Sobald der Zugang zum Vorstartbereich für eine Klasse durch den Veranstalter gestattet ist, haben Fahrer dieser Klasse die grundsätzliche Berechtigung, mit einem (1) rennfertigem Kart und einem (1) Mechaniker je Fahrer, dieses Areal zu betreten. Im Vorstartbereich dürfen keine Arbeiten am Kart, mit Ausnahme der Korrektur des Reifendrucks, durchgeführt werden. Die Einfahrt zum Vorstartbereich wird 5 Minuten vor der vorgesehenen Startzeit (gemäß Zeitplan) geschlossen.

Fahrer, die nicht rechtzeitig den Vorstartbereich erreichen (verspätete Fahrer), dürfen aus der Reparaturzone/Boxengasse dem Starterfeld nachstarten, wenn die anderen Fahrer des betreffenden Starterfeldes nach dem Startsignal ein erstes Mal die Startlinie überfahren haben. Befindet sich die Einfahrt auf die Strecke nach der Zeitmesslinie, haben diese Fahrer ihre erste Rennrunde beendet, wenn sie das erste Mal diese Linie überqueren.

Reparaturzone

Der Ort dieser Zone wird vom Veranstalter festgelegt. Sie muss über eine Einfahrt und eine Ausfahrt zur Rennstrecke verfügen. Nur in der Reparaturzone darf während des Trainings, der Heats und Rennen fremde Hilfe von berechtigten Personen angenommen werden.

Flaggenzeichen

In Ergänzung zu Art. B.5 DMSB-Kart-Reglement wird bei Bedarf die blaue Flagge mit rot gekreuzter Diagonale in Verbindung mit der Startnummer in den Rennen der Finalphase gezeigt.

7.2 Registrierung / Technische Abnahme

Die Registrierung wird grundsätzlich am Freitag vor dem Rennen gemäß Zeitplan durchgeführt. Zur Dokumentenprüfung/Registrierung haben die Fahrer persönlich vorzulegen:

- Lizenzen von Bewerber/Sponsor (ggfs. Originalvollmacht mit Lizenzkopie)
- Fahrerlizenz
- Auslandsstartgenehmigung bei Lizenznehmern anderer ASN
- Nennformular mit allen originalen Unterschriften (gilt für Gaststarter)

Das zum Wettbewerb vorgesehene Material muss den Technischen Kommissaren vorgeführt werden, die dieses Material kennzeichnen. Der zur Registrierung ausgehändigte Materialpass muss zur Technischen Abnahme vollständig ausgefüllt abgegeben werden.

Jedes Chassis, welches für die Veranstaltung registriert werden soll, muss mit der für den Transponder Typ AMB 160 vorgesehenen Halterung, montiert in der korrekten Position, ausgestattet sein.

Bei der Registrierung werden die Transponder der Zeitnahme ausgegeben.

7.3 Test / Freies Training / Verwendung des Transponders

Am Freitag vor dem Rennen finden gemäß Zeitplan (gemäß Art. B.6 DMSB-Kart-Reglement) Tests statt. An diesen Tests, die getrennt nach Klassen stattfinden, dürfen grundsätzlich die Fahrer teilnehmen, die für die Veranstaltung in der entsprechenden Klasse genannt wurden.

Das Freie Training findet gemäß DMSB-Prädikatszeitplan statt. Der Trainingszeitpunkt und die Trainingsdauer sind innerhalb des vorgesehenen Trainingszeitraumes für jeden Fahrer frei wählbar.

Im Zeitplan der Veranstaltung ist angegeben, ab wann die Verwendung des zugeteilten Transponders obligatorisch ist (wenn nicht anders angegeben, gilt die Verwendungspflicht ab Freitag nach der Mittagspause).

Der Transponder ist ab dem im Zeitplan festgelegten Zeitpunkt bei jeglichem Befahren am Kart, welches auf der Strecke benutzt wird, anzubringen.

Es darf ausschließlich die für den Transponder vorgesehene Halterung verwendet werden.

Beim festgestellten Befahren der Rennstrecke ohne Transponder wird dem betreffenden Fahrer die schwarz-orange Flagge gezeigt.

7.4 Briefing

Für alle Teilnehmer findet am Freitag der jeweiligen Veranstaltung ein Briefing gemäß Zeitplan statt. Die Teilnahme während der gesamten Dauer des Briefings ist für jeden Fahrer Pflicht.

Eine festgestellte Nichtteilnahme oder nicht vollständige Teilnahme (gemäß Unterschriftenliste) wird vom Rennleiter/Renndirektor den Sportkommissaren gemeldet und zieht eine Geldstrafe von **125,- €** nach sich.

Für die Durchführung der/des Briefings sind der Rennleiter und der Renndirektor verantwortlich.

Hat ein Veranstalter veranstaltungsbezogene Mitteilungen an die Teilnehmer zu geben, so hat er diese in schriftlicher Form in Absprache mit dem Renndirektor zur Papierabnahme jedem Teilnehmer / Bewerber auszuhändigen.

7.5 Zeittraining

Am Tag vor dem Rennen findet das Zeittraining statt. Zwischen dem freien Training und dem Beginn des Zeittrainings muss mindestens eine Pause von 45 Minuten eingehalten werden.

Es wird nur ein Zeittraining von max. 10 min Dauer durchgeführt. Sind in einer Klasse mehr als 28 Teilnehmer zur Veranstaltung registriert, werden die Fahrer in zwei Zeittrainingsgruppen nach dem Zufallsprinzip eingeteilt.

Der Trainingszeitpunkt und die Trainingsdauer sind innerhalb des vorgesehenen Trainingszeitraumes für jeden Fahrer frei wählbar. Sobald ein Fahrer die Strecke befahren hat, hat er sein Zeittraining begonnen. Wenn er mit seinem Kart von der Strecke in die Reparaturzone bzw. den Servicepark fährt oder auf der Strecke ausfällt, nachdem er das Training aufgenommen hat, ist für diesen Fahrer das Zeittraining beendet. Während des Zeittrainings darf kein Fahrer einen anderen Fahrer behindern und unnötig langsam fahren.

Ergebnis des Zeittrainings

a) Wird das Zeittraining in einer Gruppe durchgeführt, erfolgt die Platzierung nach den jeweils erzielten Zeiten, beginnend mit dem Schnellsten.

b) Wird das Zeittraining in zwei Gruppen durchgeführt und die schnellste erzielte Trainingszeit liegt nicht über 101% der schnellsten erzielten Trainingszeit der langsameren Gruppe, erfolgt die Platzierung nach den jeweils erzielten Zeiten, beginnend mit dem Schnellsten.

c) Liegt die schnellste erzielte Trainingszeit der langsameren Gruppe über 101% der schnellsten erzielten Trainingszeit der schnelleren Gruppe, wird das Trainingsergebnis aus den Platzierungen in den einzelnen Gruppen wie folgt gebildet:

<u>Ergebnis der Zeittrainingsgruppen</u>	<u>Platz im Gesamt-Zeittraining</u>
Platz 1 der schnelleren Gruppe	1. Platz
Platz 1 der langsameren Gruppe	2. Platz
Platz 2 der schnelleren Gruppe	3. Platz
Platz 2 der langsameren Gruppe	4. Platz
Platz 3 der schnelleren Gruppe	5. Platz

Platz 3 der langsameren Gruppe
usw.

6. Platz

Bei Zeitgleichheit wird zur Unterscheidung die zweitschnellste Runde der betreffenden Fahrer herangezogen (danach die drittschnellste Runde usw.).

7.6 Startaufstellung / Start

Grundsätzlich werden die Startaufstellungen zu den Heats im Vorstartbereich und zu den Rennen durch den Vorstart auf der Rennstrecke vollzogen.

Den Fahrern werden bis zum Start die 3 Minuten-Tafel, 1 Minuten-Tafel und 30 Sekunden-Tafel gezeigt.

Alle Starts zu den Heats und Finalphase werden in den OK-Klassen rollend und in den KZ2-Klassen stehend vollzogen. Vor dem Start werden grundsätzlich eine Warm up Runde und eine Formationsrunde gefahren.

Für die Heats gilt:

Karts, die nach dem Zeigen der grünen Flagge durch den Rennleiter/Renndirektor die Warm up Runde aus dem Vorstartbereich nicht aufnehmen können, dürfen wenn möglich in die Formationsrunde nachstarten, wenn sie vom verantwortlichen Sportwart an der Vorstartausfahrt dazu aufgefordert werden. Sie dürfen allerdings ihren originalen Startplatz nicht wieder einnehmen, sondern müssen vom letzten Startplatz starten.

Für die Finalphase gilt:

Karts, die nach dem Zeigen der grünen Flagge durch den Rennleiter/Renndirektor die Warm up Runde nicht aufnehmen können, müssen durch Helfer des Veranstalters in den Vorstartbereich oder die Reparaturzone verbracht werden. Dort kann die Hilfe des Mechanikers in Anspruch genommen werden.

Erst wenn das gesamte Feld den Rennstart vollzogen hat, dürfen diese Fahrer nachstarten.

Liegt die Zufahrt aus dieser Zone zur Rennstrecke nach der Ziellinie, haben diese nachgestarteten Fahrer die erste Runde beendet, wenn sie das erste Mal die Linie überqueren.

Start Delayed

Wenn der Rennleiter/Renndirektor aufgrund von geänderten Wetterbedingungen „START DELAYED“ anzeigt, können Reparaturen/Änderungen am Kart in einem festgelegten Bereich vorgenommen werden. Der Renndirektor legt fest, wo sich dieser Bereich befindet. Der Vorstartbereich kann unter diesen Bedingungen ebenfalls zu diesem Bereich erklärt werden.

Zum Tausch des Karts muss das bisherige Kart aus dem Vorstartbereich verbracht werden, bevor das andere Kart in den Vorstartbereich eingebracht werden darf. Ein Tausch ist nur möglich, wenn sich das zweite Kart bereits im Start-Servicing-Parc befindet.

7.7 Qualifikationsläufe (Heats)

Die Heats dienen der Qualifikation zur Finalphase. Ein Heat hat eine Länge von 15 +/- 1 km (nur Rennrunden) in der DKM/DSKM/DSKC und 10 +/- 1km (nur Rennrunden) in der DJKM.

Entsprechend dem Ergebnis des Zeittrainings wird die Gruppeneinteilung vorgenommen (1. Platz = Gruppe A, 2. Platz = Gruppe B, 3. Platz = Gruppe C, 4. Platz = Gruppe A, usw.).

Die Zusammensetzung der Heats ergibt sich aus der Paarung der Gruppen nach folgendem Schema:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Heat: | Gruppen B und C |
| 2. Heat: | Gruppen A und B |
| 3. Heat: | Gruppen A und C |

Diese Gruppeneinteilung und die Heat-Zusammensetzung ist beispielgebend aufgeführt und kann gemäß der Starterzahl sinngemäß erweitert werden. Es gilt immer der Zeitplan.

Bei weniger als 28 Startern werden zwei Heats ohne Gruppeneinteilung gefahren.

Die Startaufstellung zu den Heats ergibt sich aus dem Zeittrainingsergebnis.

Für die erreichte Platzierung in den Heats werden jedem Fahrer Punkte zugeschrieben (1. = 0 Punkte, 2. = 2 Punkte, 3. = 3 Punkte, usw.). Alle Fahrer werden entsprechend der zurückgelegten Runden platziert.

Alle Fahrer, die nicht gestartet sind (nach dem Startsignal nicht die Startlinie überquert haben), erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 1 Punkt. Fahrer, denen die „Schwarze Flagge“ gezeigt wurde oder die disqualifiziert wurden, erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 2 Punkte.

Die volle Punktzahl ist gleich der Anzahl der Fahrer, die für den Heat der Gruppen A-B gemäß Startaufstellung vorgesehen ist.

Nach Beendigung der Heats wird eine Punktwertung (Addition der Heatpunkte) erstellt. Der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl wird auf Platz 1 geführt usw. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung im Zeittraining. Die Teilnehmer, die nach dieser Punktwertung einen Platz von 1 bis 34 erreicht haben, sind für die Finalphase qualifiziert.

7.8 Warm up

Am Rennsonntag findet ein Warm up für alle Teilnehmer der Finalphase statt. Die Teilnahme ist freiwillig.

7.9 Eröffnungszeremonie / Fahrervorstellung

Eine Eröffnungszeremonie oder Fahrervorstellung kann vom Veranstalter organisiert werden. Wenn dieses vorgesehen ist, so wird der detaillierte Ablauf vor der Veranstaltung mit dem DKM-Koordinator vereinbart.

Die Zeremonie muss Bestandteil des Zeitplans sein. Die für die Finalphase qualifizierten Teilnehmer nehmen an dieser Eröffnungszeremonie/Fahrervorstellung in Rennausrüstung teil.

7.10 Finalphase

Die Distanz von Rennen 1 / 2 beträgt je 20 +/- 1 km (nur Rennrunden) für die DJKM und je 25 +/- 1 km für DKM/DSKM/DSKC (nur Rennrunden). Die Startaufstellung zum Rennen 1 ergibt sich aus der Punktwertung nach den Qualifikationsläufen (Heats). Die Startaufstellung zum Rennen 2 ergibt sich aus dem Ergebnis vom Rennen 1.

7.11 Technische Kontrollen

Gemäß Artikel 11.14.2.a des ISG der FIA ermächtigen die Sportkommissare den Obmann der Technischen Kommissare für die Einhaltung der technischen Bestimmungen alle möglichen technischen Kontrollen an den Karts durchführen zu lassen.

Für alle Teilnehmer besteht die Pflicht, sich unmittelbar nach Beendigung des Zeittrainings/Heats/Rennens den Technischen Kommissaren vorzustellen. Vom Abwinken bis zum Verlassen des Kontrollbereiches der Technischen Kommissare in der „Finish Servicing Area“ gelten die Bestimmungen des Parc-Fermé.

Ausschließlich bis zum Verlassen dieses Bereiches hat der Teilnehmer die Möglichkeit, etwaige beschädigte Materialkennzeichnungen (Sticker, Barcode-Labels, Plomben u.ä.) beim Technischen Kommissar anzuzeigen, die dann unmittelbar erneuert werden können.

7.12 Siegerehrung

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist für die fünf erstplatzierten Fahrer jeder Klasse vorgeschrieben. Es wird für jedes Rennen der Finalphase eine Siegerehrung gemäß Zeitplan durchgeführt.

Alle Siegerehrungen gelten bis zur Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse als vorläufig.

Während der Siegerehrung müssen alle zu ehrenden Fahrer ihren geschlossenen Fahreroverall (ggfs. mit Pflicht-Werbeaufnäher bei eingeschriebenen Fahrern) und die Mütze des Reifensponsors tragen. Die Nichteinhaltung dieser Vorgabe oder das Fehlen bei der Siegerehrung zieht eine Meldung an die Sportkommissare nach sich (Geldstrafe von **250,- €**).

7.13 Werbeflächen

Mit den Einschreibeunterlagen werden die Pflicht-Werbeflächen am Kart und Fahreranzug mitgeteilt (Anhang). Der Teilnehmer akzeptiert mit dem Antrag auf Einschreibung diese Werbeflächen. Diese

Bestimmungen sind Bestandteil des Reglements und werden entsprechend unter anderem beim Einlass in den Vorstartbereich überprüft. Sind am Kart und/oder am Fahreranzug die entsprechenden Aufkleber/Aufnäher nicht aufgebracht, erhält der betreffende Teilnehmer keinen Zugang in den Vorstartbereich.

7.14 Offizielle Onboard-Kamera/s

Die Sportkommissare können die Montage und die Verwendung von offiziellen Kameras während des Wettbewerbs an festgelegten Karts anordnen. Die Auswahl der betreffenden Karts erfolgt in Abstimmung mit dem DKM-Koordinator. Nur bei diesen Karts darf die Übertragung des Signals dieser Kamera drahtlos erfolgen. Die Montage des Equipments erfolgt unter der Kontrolle der Technischen Kommissare. Der DMSB übernimmt keine Haftung für die in Zusammenhang mit der Montage der Onboard-Kamera entstehenden Schäden. Die Masse dieses gesamten Equipments gehört zum Wettbewerbs-Gesamtgewicht.

7.15 Bewertung/Bestrafung von Vorfällen während einer Veranstaltung

Gemäß DMSB-Kart-Reglement Art. B.17 und Art. B.18

7.16 Regelung Starten/Anlassen der Karts

Gemäß DMSB-Kart-Reglement Art. B.4.5

8. Meisterschafts- und Cup-Wertung

8.1 Zeittraining

Die Punkteverteilung für das Zeittraining der erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.
Punkte	5	3	1

8.2 Punktwertung nach den Heats

Die Punkteverteilung für das Punkteergebnis nach den Heats erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Punkte	15	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

8.3 Finalphase

Die Punkteverteilung für die Finalphase erfolgt für jedes Rennen wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

8.4 Streichergebnisse

Für die Meisterschafts- bzw. Cup-Wertung werden jeweils die zwei punktschlechtesten Ergebnisse von einem Rennen (Rennen 1 oder Rennen 2) und das punktschlechteste (1) Ergebnis einer Punkteverteilung nach den Heats gestrichen.

9. Titel

Der Fahrer, der gemäß Art. 8 die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

In der DKM:	"Deutscher Kart-Meister 2019"
In der DJKM:	"Deutscher Junioren-Kart-Meister 2019"
In der DSKM:	"Deutscher Schalt-Kart-Meister 2019"
Im DSKC:	"Sieger DMSB-Schalt-Kart-Cup 2019"

Die Meisterehrung für die fünf Erstplatzierten jeder Klasse erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung gemäß Zeitplan. Ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Meisterehrung wird durch die Sportkommissare mit einer Geldstrafe von **1.000,- €** bestraft.

Die Gewinner der DKM/DJKM/DSKM erhalten im Folgejahr bei der Einschreibung zur DKM/DJKM/DSKM die Einschreibgebühr erlassen.

Die 5 erstplatzierten Fahrer des DSKC erhalten im Folgejahr bei der Einschreibung zur DKM/DSKM die Einschreibgebühr zu 50% erlassen.

Weiterhin ist für alle DMSB-Kart-Prädikate das Förderprogramm zu berücksichtigen (Anhang zu den DMSB-Kart-Prädikaten), welches auf der DKM-Homepage veröffentlicht wird.

10. Teamwertung DMSB-Kart-Prädikate

Der DMSB schreibt in den DMSB-Kart-Prädikaten DKM, DJKM, DSKM und DSKC eine Teamwertung aus.

Alle Bewerber, die mindestens 3 Fahrer (die Bewerberbezeichnung gemäß Einschreibung ist maßgebend) in den oben aufgeführten Prädikaten eingeschrieben haben, nehmen automatisch an der Teamwertung teil.

Die Meisterschaftspunkte gemäß Art. 8.2 und 8.3 der jeweils in der Tageswertung 3 bestplatzierten Fahrer eines Bewerbers werden für die Teamwertung herangezogen. Um in der Teamwertung der Veranstaltung berücksichtigt werden zu können, müssen bei der Veranstaltung wenigstens 3 eingeschriebene Fahrer des Teams teilgenommen haben. Die Mindestvoraussetzung, um dafür als Teilnehmer zu gelten, ist der Start im Zeittraining. Das Team bekommt auch Punkte für die Teamwertung, wenn von den mindestens 3 eingeschriebenen Fahrern nur ein oder zwei Fahrer Meisterschaftspunkte erhalten. Darüber hinaus gilt, dass aus der DSKC maximal ein (1) Fahrer für die Teamwertung eines Teams herangezogen werden kann.

Jede DKM-Veranstaltung wird für die Teamwertung berücksichtigt (kein Streichresultat).

Der Bewerber, der somit die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

"Sieger Teamwertung DMSB-Kart-Prädikate 2019"

Die Ehrung des Siegers der Teamwertung erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung und wird mit einem „Freistart“ (Erlass der Einschreibgebühr für einen Fahrer des entsprechenden Bewerbers) im Folgejahr belohnt. Bei einem unentschuldigtem Fernbleiben von der Ehrung entfällt der „Freistart“ im Folgejahr.